

# Jahresrückblick 2010

Sehr geehrte Mitglieder von VDIMA,

ja, auch 2010 ist fast schon Geschichte und es ist wieder Zeit, Bilanz zu ziehen und Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten von VDIMA des vergangenen Jahres zu geben.

Wie Sie der Homepage [www.vdima.de](http://www.vdima.de) anhand des Mitgliederbestandes entnehmen können, ist der Mitgliederzulauf ungebrochen und wir haben die magische Grenze der 100 Einzelmitgliedschaften hinter uns gelassen. Ich bin zuversichtlich, dass diese Art der Anerkennung unserer Arbeit auch weiterhin ungebrochen bleibt.



*„In meinem Betrieb sind vier meiner besten Leute erkrankt und ich kann die vollen Auftragsbücher nicht mehr abarbeiten. Können Sie mal vorbeikommen und mir helfen diese Leute wieder an die Arbeit zu bringen?“* Diese Anfrage eines mitteldeutschen Zulieferbetriebes für die Autoindustrie ist für mich beispielhaft für die Nöte der Arbeitgeber, den nun eingesetzten konjunkturellen Aufschwung auch tatsächlich in den Betrieben auffangen zu können. Erst durch die wirtschaftliche Erholung wird vielen Betrieben bewusst, welches personelle Potenzial diese vergeuden, wenn die Methoden eines modernen betrieblichen Eingliederungsmanagements ungenutzt bleiben und niemand mehr da ist, der die Aufträge abarbeiten kann. Mein Wort des Jahres ist daher: Facharbeitermangel - für die Mitglieder von VDIMA liegen in der Zukunft daher sicherlich arbeitsintensive Zeiten. Ergänzend nur die in den Wirtschaftszeitungen veröffentlichte Zahl: In 78 % der Großbetriebe Deutschlands ist das Durchschnittsalter der Belegschaft älter als 48 Jahre...

Um zusammen zubringen was zusammen gehört, also um Disability-Manager mit interessierten Unternehmen zu verbinden, veranstaltet VDIMA Tagesseminare zum Thema Unternehmensakquise. Für dieses spannende Thema konnte Herr Härle vom Berufsförderungswerk München gewonnen werden. Ein absoluter Profi, wenn es darum geht, Neukunden für das BEM zu gewinnen und nachhaltige Beziehungen zu den unternehmerischen Partnern zu schaffen. Um möglichst allen VDIMA- Mitgliedern eine wohnortnahe Teilnahme zu ermöglichen, werden diese Seminare in der ganzen Republik angeboten. Nach dem ersten Seminar in Aschau sind nun Veranstaltungen in Dresden,

Hamburg und im Westen des Landes geplant. Termine und Anmelde­möglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage oder nehmen Sie Kontakt mit mir oder Frau Schettler ([Angelika.Schettler@dguv.de](mailto:Angelika.Schettler@dguv.de)) auf.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Schettler, Frau Heidecke (Büro VDIMA/ Berlin) und Herrn Ziegler (Betreuung web-page) für die hervorragende Unterstützung in den vergangenen Jahren und ich darf die Hoffnung äußern, dass diese für mich angenehme Zusammenarbeit noch lange Zeit fort­dauern möge.

Erfolgreich durchgeführt wurden auch die Workshops zum Thema Psychische Erkrankungen (10.06 – 11.06.2010 in Hennef) und zum Leistungsrecht im BEM (05.11.2010 in Köln bei der IQPR). Die Ergebnisse und hilfreiche Vorträge zu diesen Workshops können Sie im Mitgliederbereich der Homepage finden.

Über die Möglichkeiten der finanziellen Förderung einer Implementierung eines dokumentierten Eingliederungsmanagements in Unternehmen habe ich bereits letztes Jahr informiert, entsprechende Anträge wurden bereits gestellt; die beispielhaften und prämierten Arbeiten werden nach der Vorstandssitzung im Januar kommenden Jahres im Mitgliederbereich der Homepage veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang nochmals mein Hinweis, dass VDIMA Projekte der Mitglieder im Rahmen des Eingliederungsmanagements finanziell und ggf. auch personell unterstützen kann. Damit Art und Umfang der gewünschten Unterstützung zielgerichtet und unbürokratisch geleistet werden, bitte ich Sie im Bedarfsfall um kurze Anfrage via E-Mail: [Gustav.Pruß@vdimade.de](mailto:Gustav.Pruß@vdimade.de). Gerne können Sie auch Ihre Wünsche und Vorstellungen auf der Mitgliederversammlung am 04.05.2011 in Berlin einbringen, wie gewohnt, werde ich hierzu aber noch einladen.

In Blick auf 2011 wünsche ich Ihnen privates Glück und Gesundheit und die Kraft und Ausdauer den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Bleiben Sie erschütterbar,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gustav Pruß', written in a cursive style.

Gustav Pruß

